



Bundeskanzler Olaf Scholz begrüßt den zyprischen Präsidenten Nikos Christodoulides [BERND VON JUTRCZENKA/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES]

Deutschland intensiviert seine militärische Zusammenarbeit mit Zypern

- Josue Michels
- [23.11.2023](#)

Die Streitkräfte Zyperns und Deutschlands werden in Zukunft enger zusammenarbeiten, insbesondere bei Ausbildung, Übungen, Forschung, Entwicklung und medizinischen Diensten. Die Verteidigungsminister der beiden Länder unterzeichneten ein entsprechendes Abkommen bei einem Treffen der Verteidigungsminister der Europäischen Union am 14. November in Brüssel, Belgien. Die verstärkte Zusammenarbeit Deutschlands mit Zypern ist eine direkte Reaktion auf die jüngsten Terroranschläge auf Israel.

„Wir wollen die guten Beziehungen weiter vertiefen und ausbauen“, erklärte Verteidigungsminister Boris Pistorius.

PT_DE

Camp Castle in Limassol, Zypern, beherbergt seit 2006 deutsche Truppen im Rahmen der UNO-Übergangstruppe im Libanon. Damit wurde der Grundstein für die militärische Zusammenarbeit Deutschlands mit Zypern gelegt, die sich rasch ausweitet. Mitte Oktober hat Deutschland Spezialeinheiten und Ausrüstung in Zypern stationiert, um sich auf militärische Einsätze im Nahen Osten vorzubereiten.

Derzeit unterstützt Zypern als Regional-Hub auch die Stationierung von Kräften für einen möglichen Evakuierungseinsatz im Nahen Osten.
– Deutsches Verteidigungsministerium, 14. November

Minister [#Pistorius](#) und sein zyprischer Amtskollege Giorgallas haben heute ein Abkommen unterzeichnet, um die Beziehungen der Streitkräfte zu vertiefen und die militärische Zusammenarbeit zu intensivieren. [#Zypern](#) ist derzeit Regional-Hub zur Vorbereitung möglicher Evakuierungen. pic.twitter.com/Cggho0rdNJ

— Verteidigungsministerium (@BMVg_Bundeswehr) [November 14, 2023](#)

Nach einer fünftägigen Übung im September, an der Marine- und Luftstreitkräfte beteiligt waren, sagte der zyprische Präsident Nikos Christodoulides, Zypern habe „eine besondere geostrategische Bedeutung“ für die EU.

Nur wenige verstehen diese „besondere geostrategische Bedeutung“, weil sie die langfristigen Ambitionen Deutschlands nicht verstehen, die mit denen der vom Iran unterstützten Hamas-Terroristen kollidieren. Hamas-Chef Ismail Haniyeh sagte am 7. Oktober, dass die Terroristen, die Israelis abschlachten, „eine heldenhafte Kampagne führen, die darauf abzielt, die al-Aqsa-Moschee, die heiligen Stätten und die [palästinensischen] Gefangenen zu verteidigen“. Mit anderen Worten: Sie wollen die Kontrolle über Ost-Jerusalem, wo sich die al-Aqsa-Moschee befindet.

Wenn Sie die Geschichte Deutschlands als Teil des Heiligen Römischen Reiches und die biblischen Prophezeiungen über diese Nation verstehen, können Sie schnell erkennen, warum diese Ziele mit den Interessen Deutschlands kollidieren.

Auf der Grundlage von Prophezeiungen in Daniel 2 und Offenbarung 17 erklärte ein Artikel des Chefredakteurs der *Posaune*, Gerald Flurry, vom August 1998:

Es wird prophezeit, dass die EU letztendlich aus 10 Nationen bestehen wird, die vom Katholizismus beherrscht werden. Schon jetzt wird die EU als das Heilige Römische Reich bezeichnet. Sie sind seit jeher die Feinde der Muslime ...

Sie können sicher sein, dass die EU darüber nachdenkt, wie man die heiligen Stätten in und um Jerusalem schützen kann. Sie denken schon seit fast 2000 Jahren so!

In einem Artikel von 2019 [„Warum Deutschland Zypern erobern“](#) erklärte Herr Flurry die Rolle Zyperns bei diesen Vorbereitungen. Er schrieb:

Suchen Sie es auf einer Landkarte und Sie können erkennen, dass es ein Sprungbrett zwischen Europa und dem Nahen Osten ist. Es liegt in der Nähe von Jerusalem und von Rom – und nicht weit weg von Berlin. Wenn Sie seine Nähe zu diesen wichtigen Städten und den strategisch bedeutsamen Regionen bedenken, werden Sie verstehen, warum Zypern in der Geschichte eine so wichtige Rolle gespielt hat.

Er spielte auch auf die historische Bedeutung der Insel an: „Während der Kreuzzüge, als Europas Krieger an den Küsten Israels und des Libanons an Land gingen, waren sie zuweilen auf Zypern als Basis angewiesen.“

Die Bibel zeigt, dass sich die Geschichte wiederholen wird. In Daniel 11 geht es um einen Machtkampf um Jerusalem. Der letzte Krieg um diese Stadt wird in der Endzeit zwischen „dem König des Nordens“ und „dem König des Südens“ stattfinden (Vers 40). Nachdem sie den König des Südens vernichtet haben, werden die Armeen des Königs des Nordens auch „in das herrliche Land einfallen“ (Vers 41).

Da sich diese Prophezeiung auf die „Zeit des Endes“ bezieht, müssen wir verstehen, wer in diesem Konflikt beteiligt ist. Wie Herr Flurry in *Der König des Südens* erklärt, findet dieser Kampf zwischen dem radikalen Islam, angeführt vom Iran, und dem katholischen Europa, angeführt von Deutschland, statt.

Diese beiden Machtblöcke werden sich um Jerusalem streiten. Dann kommt es zu einer „Zeit so großer Trübsal ... wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt“ (Daniel 12, 1). Aber wie eine parallele Prophezeiung in Matthäus 24 zeigt, werden diese Ereignisse letztlich zur Rückkehr Jesu Christi führen.

Deutschland bereitet sich nun auf seinen letzten Kreuzzug vor und nutzt Zypern wieder einmal als Startrampe. Um zu verstehen, wohin diese Ereignisse führen, fordern Sie unsere kostenlose Broschüre [Jerusalem in der Prophezeiung](#) an.